

WELSBERGER FEUERWEHRBOTE 2018

Herausgeber | Freiwillige Feuerwehr Welsberg



39. Jahrgang | Dezember 2018

In dieser Ausgabe:

- Die Einsätze 2018 4
- Seit 50 Jahren bei der FF Welsberg 9
- Ich bin Mitglied der Feuerwehr Welsberg... 10
- Ehrung Angelobung Neuaufnahmen 13
- Übungen 2018 14
- Das neue Geländefahrzeug 16
- Unsere Bewertungsgruppen berichten 17
- Die Jugendgruppe 18
- Das Wetter 2018 19



Gut gerüstet in die Zukunft
mit neuem Geländefahrzeug, Pumpe
und Transportanhänger

Vorwort unseres Kommandanten



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Welsberg!

Am Ende eines Jahres nimmt man sich Zeit kurz Rückblick zu halten, das Gewesene zu bewerten und sich für das nächste Jahr bereit zu machen. Das Neue Jahr 2019 steht bereits vor der Tür.

Blicken wir in die Vergangenheit, so stellen wir fest, dass unsere Vorfahren mit viel Einsatz das Feuerwehrleben gelebt haben. Die Feuerwehr war in erster Linie für das eigene Dorf zuständig. Dies sicher auch bedingt durch die fehlende Mobilität. Die Nachbarschaftshilfe beschränkte sich auf ein kleines Gebiet.

In der heutigen Zeit sind die Einsatzorte nicht mehr nur auf das eigene Dorf beschränkt. Die Nachbarschaftshilfe hat sich auf Bezirksebene ausgeweitet. Dies konnte man eindrucksvoll auch heuer wieder bei den Wassereinsätzen in Innichen sehen. Sämtliche Feuerwehren des Bezirkes waren vor Ort.

Diese Bereitschaft und die Selbstverständlichkeit, mit welcher sie ausgeführt wird, ist nicht zu unterschätzen. Wir leben heute in einer ICH-Gesellschaft, wobei der Dienst an der Gemeinschaft nicht mehr als selbstverständlich angesehen wird. Auch die Gefahr, der sich die Feuerwehrleute bei den Einsätzen aussetzen, ist nicht außer Acht zu lassen.

Die rege Probenätigkeit, die unsere Feuerwehr durchführt, dient zur Fortbildung und Spezialisierung. Die verschiedenen Einsatzszenarien werden dabei durchgespielt und sollen den Kameraden Sicherheit und eine gewisse Routine vermitteln. Dabei wird auch der Gemeinschaftssinn und die Kameradschaft gestärkt. Mein Dank gebührt den Verantwortlichen der einzelnen Gruppen und Fachgebiete für ihre interessanten Beiträge.

Ich danke allen Feuerwehrkameraden/in für die Bereitschaft und Zeit, die sie der Gemeinschaft schenken.

Der Feuerwehrbote soll einen Einblick in die Tätigkeiten und Ereignisse des abgelaufenen Jahres geben und für Sie eine interessante und aufschlussreiche Lektüre darstellen.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und möge das Neue Jahr 2019 Ihre Erwartungen erfüllen.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Welsberg

Kdt. Alexander Ploner

Grußworte unseres Bürgermeisters



**MARKTGEMEINDE
WELSBERG-TAISTEN**



Geschätzte Feuerwehrkameraden von Welsberg

Wir stehen schon wieder am Ende eines Jahres.

Zeit um kurz auf das abgelaufene Jahr Rückschau zu halten.

Eigentlich ein sehr ruhiges Jahr, doch mit dramatischen Unwetterereignissen kurz vor Allerheiligen.

Wir können an diesem Unwetterwochenende von großem Glück reden, da der Pegelstand der Rienz das Limit nicht überstiegen hat und auch sonst keine allzu großen Schäden zu beklagen waren.

Trotzdem waren die Einsatzzentrale und alle Wehrmänner in diesen Tagen aufs äußerste gefordert, da es zusätzlich galt die Einsätze für die Nachbargemeinden des Oberpustertales zu koordinieren und jeden verfügbaren Mann unseres Bezirkes an die Einsatzorte zu schicken.

Obwohl man bis Ende Oktober den Eindruck eines Jahres ohne besondere Schadensereignisse hatte, ist die Liste der Einsätze lang wie immer.

Wie aus dem Tätigkeitsbericht zu lesen ist, nimmt die Vielfalt der Einsätze ständig zu. Die Anforderungen von uns Bürgern an die Feuerwehr fordern diese in immer mehr Aufgabenbereichen. Um diesen von uns an die Wehrmänner gestellten Anforderungen gerecht zu werden ist eine gute Ausbildung und das passende technische Geräte dazu Grundvoraussetzung. Von der guten Ausbildung und der professionellen Arbeitsweise können wir uns bei jedem Einsatz überzeugen. Die Unterstützung der öffentlichen Hand bei der Anschaffung von Fahrzeugen, technischen Geräten und Schutzbekleidung ist somit für mich/uns daher eine Selbstverständlichkeit. Der Beitrag der Gemeinde beim letztthin in Dienst gestellten Geländefahrzeug mit Anhänger usw. bedurfte daher auch keiner langen Diskussion.

Zu den vielen Einsätzen und Proben nahmen sich die Wehrmänner auch noch die Zeit für die wichtigen Fortbildungskurse.

Man kann nur sagen, danke Männer!

Auch Teilnahmen an Wettkämpfen im In- und Ausland wurden erfolgreich bestritten, Gratulation zu den erzielten Erfolgen.

Im Namen der Gemeindeverwaltung nochmals allen Feuerwehrmännern-frauen einen großen Dank für den selbstlosen Einsatz im abgelaufenen Jahr und die Bitte diesen Dienst zum Wohle von uns Allen auch weiterhin zu leisten.

Ich werde mich auch weiterhin dafür einsetzen, dass unsere Wehren die bestmögliche Unterstützung von Seiten der Gemeinde erhalten werden.

Allen Feuerwehrmännern-frauen und ihren Familien wünsche ich ein friedvolles Weihnachtsfest, alles Gute und Gesundheit im neuen Jahr 2019.

Ihr Bürgermeister

Albin Schwingshackl



Die Einsätze 2018

29. und 30. Oktober - Die Rienz in Welsberg führt Hochwasser - Überschwemmungen in Innichen

Nr 01 – 01.01.2018 - AS4

Unterstützung FF Toblach bei Fahrzeugbergung

Nr 02 – 03.01.2018 – AS4

Fahrzeugbergung beim Seehof



Nr03 – 09.01.2018 – AS4

Technische Hilfeleistung an der Pfarrkirche wegen vereister Dachrinnen



Nr 04 – 09.1.2018 – AS4

Straße unter Wasser, Abflussschacht freigelegt

Nr 05 – 09.01.2018 - AS4

Straße unter Wasser, Abflussschacht freigelegt und Straße gereinigt

Nr 06 – 09.01.2018 - AS4

Straße unter Wasser, Abflussschacht freigelegt und Straße gereinigt

Nr 07 – 09.01.2018 – AS4

Straße unter Wasser, Abflussschacht vom Schnee befreit

Nr 08 – 09.01.2018 - AS4

Technische Hilfeleistung - Vereiste Dachrinne droht auf die Straße zu stürzen. Mit Kran gesichert

Nr 09 - 09.01.2018 - AS4

Technische Hilfeleistung - weitere Dachrinne mittels Kran vom Schnee befreit

Nr 10 – 10.01.2018 - AS4

Türöffnung

Nr 11 – 10.01.2018 - AS4

Wasserschaden aufgrund starker Schneeschmelze am Margarethenplatz

Nr 12 – 20.01.2018 - AS4

Technische Hilfeleistung nach Getriebeschaden eines Reisebusses

Nr 13 – 22.01.2018 - AS4

Technische Hilfeleistung - LKW hat sich wegen schlechter Witterungsverhältnisse auf der Gsieserstraße festgefahren

Nr 14 – 22.01.2018 - AS4

Weiterer LKW auf der SS 49 stecken geblieben

Nr 15 – 26.01.2018 – AS1

Fehlalarm der Brandmeldeanlage Katasteramt Welsberg

Nr 16 – 29.01.2018 - AS4

Unterstützung der FF Taisten mit Kran und Arbeitskorb

Nr 17 – 09.02.2018 – AS4

Dachrinne in der Pfarrgasse vom Schnee befreit

Nr 18 – 09.02.2018 – AS4

Dach am Johannesdamm vom Schnee befreit

Nr 19 – 13.02.2018 - AS4

Türöffnung in der Paul Troger Straße

Nr 20 – 27.02.2018 – AS3

Unterstützung der FF Taisten mit Wärmebildkamera

Nr 21 – 06.03.2018 – AS4

Kirchdach von Schneemassen befreit

Nr 22 – 07.03.2018 - AS4

Mehrere Fahrzeuge aufgrund starker Schneefälle auf LS 46 Richtung Gsies steckengeblieben

Nr 23 – 08.03.2018 - AS4

Technische Hilfeleistung mit Kran bei Fahrzeugbergung

Nr 24 – 12.03.2018 – AS4

Unterstützung FF Niederdorf mit Kran bei Schneeräumarbeiten

Nr 25 – 12.03.2018 – AS4

Widumdach von Schneemassen befreit

Nr 26 – 15.03.2018 – AS4

Unterstützung FF Niederdorf bei Schnee- und Eisentfernung vom Altersheimdach

Nr 27 – 15.03.2018- AS1

Fehlalarm der Brandmeldeanlage Katasteramt Welsberg

Nr 28 – 16.03.2018 – AS4

Unterstützung der FF Toblach mit Kran bei Schneeräumarbeiten

Nr 29 – 20.03.2018 – AS5

Bagger bei „Viertlerhof“ in Prags umgekippt



Nr 30 – 26.03.2018 – AS4

Eisbrocken drohen auf darunterliegenden Parkplatz zu stürzen, mit Kran Dach befreit

Nr 31 – 28.03.2018 - AS4

Unterstützung FF Taisten bei Reinigung eines Dachs von Schnee und Eis

Nr 32 – 30.03.2018 – AS4

Weitere Eisbrocken drohen auf Bürgersteig in der Pfarrgasse zu stürzen. Erneuter Kraneinsatz

Nr 33 – 11.04.2018 – AS4

Öleinsatz Schießstandweg wegen technischem Defekt an einem Traktor

Nr 34 – 18.04.2018 – AS4

Unterstützung BRD bei Abdeckung der Schlosskapelle (Schneescha- den)

Nr 35 – 26.04.2018 - AS4

LKW hat auf der Umfahrungsstraße Ladegut (Kraftfutter) verloren



Nr 36 – 02.05.2018 – AS1

Kontrolle nachdem die Brandmeldeanlage im Hotel Weisses Lamm ausgelöst hat

Nr 37 +38 – 04.05.2018 – AS4

Sicherungsdienst mit Kran

Nr 39 – 11.05.2018 - AS4

Sicherungsdienst beim Bäume schneiden in der Pfarrgasse

Nr 40 – 19.05.2018 – AS8

Technische Unterstützung der FF St. Lorenzen mit Boot 8

Nr 41 – 24.05.2018 – AS4

Tierrettung mit Kran beim Messnerhof



Nr 42 – 08.06.2018 - AS4

Unterstützung mit Suchscheinwerfer des Stromnetzbetreibers Edyna bei Wartungsarbeiten

Nr 43 – 18.06.2018 - AS4

Sicherungsdienst mit Kran in der Sportzone Welsberg

Nr 44 – 20.06.2018 - AS4

Sicherungsdienst mit Kran in der Sportzone Welsberg

Nr 45 – 20.06.2018 -

Unterstützung / Sicherheitsdienst bei Filmdreharbeiten mit Boot

Nr 46– 21.06.2018 -

Sicherheitsdienst bei Filmdreharbeiten mit Boot am Dürrensee

Nr 47 – 22.06.2018 - AS4

LKW ist in Kurve umgestürzt und hat Ladung verloren. Auslaufende Flüssigkeiten gebunden und Mithilfe bei der Bergung

Nr 48 – 24.06.2018 – AS8

Fehlalarm

Nr 49 – 24.06.2018 – AS4

Wasserschaden in der Pustertaler-Str. aufgrund technischen Defektes bei Heizungsanlage

Nr 50 – 25.06.2018 - AS4

Insektenbekämpfung in der Maria am Rain Siedlung

Nr 51 – 28.06.2018 – AS4

Türöffnung Maria am Rain

Nr 52 – 04.07.2018 – AS4

Kanalverstopfung, kein Einsatz notwendig, da Spezialfirma bereits verständigt war

Nr 53 – 06.07.2018 – AS1

Rauchentwicklung in der Paul Troger Straße. Ursache ist eine überhitzte Pfanne.



Nr 54 – 07.07.2018 - AS4

Technische Hilfeleistung: Türöffnung in der Bruneckerstraße

Nr 55 – 13.07.2018 - AS4

Verkehrsunfall bei der Einfahrt Welsberg Ost



Nr 56 – 15.07.2018 – AS4

Person aus blockiertem Aufzug befreit

Nr 57 – 22.07.2018 – AS8

Insektenbekämpfung am Bahnhof

Nr 58 – 28.07.2018 – AS7

Ammoniakaustritt in der Sportzone Toblach, Bezirkseinsatzzentrale besetzt

Nr 59 – 20.07.2018 – AS7

Unterstützung der FF Toblach mit Atemschutzflaschen bei Ammoniakaustritt im Eisstadion Toblach

Nr 60 – 31.07.2018 - AS8

Insektenbekämpfung im Zellweg

Nr 61 – 02.08.2018 - AS4

Dringende Türöffnung mit Person intern

Nr 62 – 04.08.2018 - AS4

Insektenbekämpfung Johannesdamm

Nr 63 – 09.08.2018 - AS4

Verkehrsunfall zwischen Camper und PKW Nahe Hotel Seehof.



Nr 64 – 09.08.2018 – AS8

Ein Hund aus Einsatz Nr. 63 ist abgängig. Suche nach vermisstem Hund mit 2 Fahrzeugen.

Nr 65 – 20.08.2018 – AS4

Hornissennest entfernt

Nr 66 – 21.08.2018 – AS4

Bei Verkehrsunfall in Percha nötige Einsatzkräfte alarmiert und bis zum Eintreffen die Unfallstelle gesichert

Nr 67 – 15.09.2018 – AS5

Verkehrsunfall am Kreisverkehr West



Nr 68 – 16.09.2018 - AS4

Unterstützung des Weißen Kreuz bei Transport eines Verletzten über unwegsames Gelände

Nr 69 – 16.09.2018 – AS5

Verkehrsunfall zwischen Auto und Motorrad. Motorradfahrer unter Motorrad eingeklemmt



Nr 70 – 25.09.2018 – AS5

Verkehrsunfall an der Pragser Kreuzung – Hilfeleistung gemeinsam mit FF Nierdorf und FF Toblach



Nr 71 – 06.10.2018 - AS4

Tierrettung - Katze seit mehreren Tagen auf einem Dach am Marktplatz

Nr 72 – 13.10.2018 – AS8

Kühe auf der SS 49 bei Einfahrt Welsberg Ost. Kontrollfahrt

Nr 73 – 14.10.2018 - AS4

Dringende Türöffnung in der Pfarrgasse

Nr 74 – 18.10.2018 – AS4

Wasserschaden im der Maria am Rain Siedlung

Nr 75 – 20.10.2018 - AS4

Türöffnung in der Pfarrgasse

Nr 76 – 22.10.2018 - AS4

Entfernen von Baumteilen am Margarethenplatz

Nr 77 – 22.10.2018 – AS4

Regenwasserkanal verstopft

Nr 78 – 22.10.2018 – AS4

Gailerbach verlegt Kanal unter Eisenbahnlinie - Kontrolle und Benachrichtigung der zuständigen Personen.

Nr 79 – 28.10.2018 – AS4

Kontrollfahrt an den Wasserläufen in unserem Pflichtbereich

Nr 80 – 28.10.2018 – AS8

12:45 Besetzen der Bezirkseinsatzzentrale laut Anordnung Landeszivilschutz

Nr 81 – 29.10.2018 – AS4

15:30 Bereitstellung Sandsacke für die Bahnhofstraße in Welsberg

Nr 82 – 29.10.2018 - AS4

17:40 Kontrollfahrt im Pflichtbereich mit Bürgermeister und Forstbehörde

Nr 83 – 29.10.2018 - AS4

18:30 Unterstützung FF Innichen mit großer Schmutzwasserpumpe



Nr 84 – 29.10.2018 - AS4

19:30 Einsatzleitfahrzeug wird nach Innichen entsendet, um die Einsatzleitung vor Ort zu unterstützen

Nr 85 – 29.10.2018 - AS4

19:52 Transport von mehreren Tauchpumpen und insgesamt 28 Paletten Sandsäcke nach Innichen

Nr 86 – 29.10.2018 - AS4

20:00 Technische Unterstützung in der Paul Troger Straße

Nr 87 – 29.10.2018 - AS4

20:32 FF Taisten und FF Welsberg füllen weitere 1.100 Sandsäcke (= 11m³ Sand) für Innichen

Nr 88 – 29.10.2018 - AS4

20:46 Unterstützung der FF Innichen mit 2 Mannschaftstransportfahrzeugen bei Evakuierung

Nr 89 – 29.10.2018 - AS4

Transport von weiteren 2000 leeren Sandsäcken nach Innichen und Sexten

Nr 90 – 29.10.2018 - AS4

22:10 Technische Hilfeleistung in der Bahnhofstraße. Keller unter Wasser

Nr 91 – 29.10.2018 - AS4

22:50 Baum liegt auf der Umfahrungsstraße

Nr 92 – 29.10.2018 - AS1

23:29 Fehlalarm der Brandmeldeanlage Katasteramt Welsberg

Nr 93 – 30.10.2018 - AS4

00:10 Entfernen einer Blechabdeckung eines Bretterstocks von Straße

Nr 94 – 30.10.2018 - AS4

01:28 Baum auf Mittelspannungsleitung Richtung Gsies - Kontrolle

Nr 95 – 30.10.2018 - AS4

07:30 Mehrere Bäume verlegen die Straße von Ried nach Walde. Wir erhalten Unterstützung von FF Oberolang.

Nr 96 – 30.10.2018 - AS4

08:00 Bäume verlegen Schlossweg Richtung Karmannhof

Nr 97 – 30.10.2018 - AS4

08:45 Unterstützung der Carabinieri Innichen mit Bezirks-Notstromaggregat

Nr 98 – 30.10.2018 - AS4

09:30 Keller unter Wasser Maria am Rainweg

Nr 99 – 30.10.2018 - AS4

10:15 Inbetriebnahme der Schmutzwasserpumpe des Landesverbandes in Innichen

Nr 100 - 30.10.2018 - AS4

10:30 Baum auf Hausdach in der Pustertalerstraße

Nr 101 – 30.10.2018 - AS4

Keller unter Wasser Maria am Rainweg

Nr 102 – 30.10.2018 - AS4

Kontrolle der Bäche in Welsberg

Nr 103 – 30.10.2018 - AS4

Keller unter Wasser Maria am Rainweg

Nr 104 – 31.10.2018 - AS4

Unterstützung Straßendienst beim Abdecken einer Hangrutschung Höhe Seehof

Nr 105 – 31.10.2018 - AS4

Transport leerer Sandsäcke nach Innichen

Nr 106 – 01.11.2018 - AS4

Unterstützung der FF Innichen bei Aufräumarbeiten

Nr 107 – 01.11.2018 - AS4

Absperrung eines Weges nach Brückenabriss in der Rienz-Au

Nr 108 – 01.11.2018 - AS4

Absperrung des Radweges auf Höhe der Industriezone West aufgrund Unterspülung Rienzufer.

Nr 109 – 30.10.2018 - AS4

Unterstützung Abschleppdienst mit Kran bei Fahrzeugbergung in Niederdorf



Nr 110 – 08.11.2018 - AS4

Transport von Sandsäcken mit Last Welsberg nach Innichen

Nr 111 – 08.11.2018 - AS4

Technische Unterstützung mit Kran bei Energy Welsberg

Nr 112 – 13.11.2018 – AS5

Verkehrsunfall in Oberolang mit eingeklemmter Person. Unsere Hilfe wird dann vor Ort nicht mehr benötigt.

Unsere Kontaktdaten:

FREIWILLIGE FEUERWEHR WELSBERG

Hauptstraße Nr. 2

I-39035 Welsberg-Taisten (BZ)

www.feuerwehr-welsberg.it • info@feuerwehr-welsberg.it

St.Nr. **92014900218** (für die Zuwendung der 5 ‰ der Einkommenssteuer an die Freiwillige Feuerwehr Welsberg)

Unsere Bankverbindungen:

Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten - IBAN - **IT 78 A 08148 58600 000300201201**

Südtiroler Volksbank - Filiale Welsberg - IBAN - **IT10 M 058 5658 6000 1157 0025 574**

Wir danken an dieser Stelle all unseren Freunden, Gönnern und Unterstützern von ganzem Herzen! Vergelt's Gott!



NOTRUF

Unwettereinsätze am 29. und 30. Oktober 2018 - Überschwemmungen in Innichen Die Bezirkseinsatzzentrale BEZ8 hat sich bestens bewährt



Koordinierung der Feuerwehren im Bezirk Oberpustertal

In den letzten Oktobertagen hat es im oberen Pustertal, vor allem aber in der Zone Prags / Höhlensteintal / Sexten / Osttirol sehr stark geregnet. Die Niederschläge im Dolomitengebiet haben in drei Tagen mehr als 370 lt/m² erreicht, wodurch es zu großer Wasserführung in Sextnerbach, Drau und Rienz gekommen ist.

Am Montag, 29.10.2018 wurde dann erstmal in Südtirol die höchste Zivilschutzalarmstufe Rot - „Charlie“ ausgerufen. Dies bedeutete für uns die Besetzung der Bezirkseinsatzzentrale BEZ8 bei uns im Gerätehaus, um für das bevorstehende Ereignis bereit zu sein.

Infolge der Hochwasserführung der Drau und des Sextnerbaches kam es vor allem in Innichen und Sexten zu Überschwemmungen. Allein in Innichen wurden ca. 100 Keller und Garagen überschwemmt.

Unsere Aufgabe in der BEZ8 bestand darin, die Feuerwehren an den Einsatzstellen vor Ort zu unterstützen, Hilfsmittel wie Bagger usw. zu koordinieren, die Feuerwehren aus weniger betroffenen Gebieten im Bezirk zu alarmieren und zu koordinieren, sowie die Führung

des Bezirksgerätelagers und die Lieferung und Bedienung der Geräte aus dem Bezirksgerätelager. So kamen sämtliche Tauch- und Schmutzwasserpumpen zum Einsatz, sämtliche gelagerte Sandsäcke wurden nach Innichen und Sexten geliefert, neue Sandsäcke gefüllt und nachgeliefert.

Weiters oblag uns die Aufgabe die Lageinformationen von den im Einsatz stehenden Feuerwehren zu sammeln, lagemäßig darzustellen und an das Landeslagezentrum LEZ in Bozen zu übermitteln.

Dieses Schadensereignis hat uns gezeigt, dass sowohl die im Vorjahr modernisierte Bezirkseinsatzzentrale BEZ8 als auch das Bezirksgerätelager sehr gut funktionieren und wir als Bezirksstützpunktfeuerwehr unsere übernommene Aufgabe gut gemeistert haben.

Um die Schlagfertigkeit der Bezirkseinsatzzentrale BEZ8, vor allem aber die Kommunikation mit dem Bezirk Osttirol zu verbessern, haben wir bereits am 9. November an einer großen, grenzübergreifenden Zivilschutzübung teilgenommen.



Sitzung der Bezirksleitstelle



Lageführung in der BEZ8



Erfassen der Meldungen



Füllen der Sandsäcke



1.100 Sandsäcke - fertig zum Transport

Unsere Ehrenmitglieder Hans Hellweger und Raimund Gietl sind seit 50 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr Welsberg

Unsere beiden Ehrenmitglieder Hans Hellweger und Raimund Gietl sind vor 50 Jahren der Freiwilligen Feuerwehr als aktive Mitglieder beigetreten und seitdem ohne Unterbrechung im Dienst am Nächsten.

Da beide das 65. Lebensjahr überschritten haben, stehen sie als unterstützende Mitglieder im Dienst. Diese können sämtliche Einsätze absolvieren, dürfen sich aber nicht in den Einsatz-Gefahren-Bereich begeben.



Hans Hellweger, Ehrenmitglied und unterstützendes Mitglied 65+, ehemaliger Kommandant der FF Welsberg, ehemaliger Bezirksfeuerwehrpräsident des Bezirks Oberpustertal, langjähriges Mitglied im internationalen Feuerwehrverband CTIF, Landesbewerbsleiter, internationaler Bewerbungsleiter



Raimund Gietl, Ehrenmitglied und unterstützendes Mitglied 65+, ehemaliger Gruppenkommandant der Rüstwagengruppe und immer noch technisch sehr interessiert.

Wir wollten von unseren beiden Kameraden wissen, was sich aus ihrer Sicht in den letzten 50 Jahren wesentlich geändert hat.

Raimund, was hat sich in den letzten 50 Jahren aus technischer Sicht geändert?

In den letzten 50 Jahren haben wir eine sehr starke Entwicklung mitgemacht. Wir hatten in Welsberg den ersten Tankwagen, aus dem Bedarf heraus wurde dann auch noch das erste Rüstfahrzeug angeschafft, damals schon mit einer Seilwinde. Wir haben damit

Einsätze im ganzen Bezirk Oberpustertal gemacht. Langsam sind dann auch in den anderen Feuerwehren technische Rettungsgeräte angeschafft worden. Damals haben wir dann auch technische Gemeinschaftsübungen mit diesen Feuerwehren gemacht. Die Erfahrungen aus dem ersten Rüstfahrzeug haben wir dann genutzt um das heute noch im Einsatz stehende Rüstfahrzeug zu planen, was uns wohl gut gelungen ist, wie man immer wieder hört. Über die Jahre hinweg haben wir in der Rüstwagengruppe immer gut zusammengearbeitet.

Hans, wie hat sich die Feuerwehr Welsberg in den abgelaufenen 50 Jahren verändert?

Die Kameradschaft und die Einstellung zur Hilfeleistung sind nach wie vor gleich geblieben, der Rest hat sich in dem Maß verändert, wie sich auch die Zeiten geändert haben.

Wir haben noch den Grundlehrgang in Naturns besucht und die fortführenden Lehrgänge in Innsbruck und später in Bozen. Die Landesfeuerwehrschule in Vilpian ist erst einige Zeit später in Betrieb gegangen. Welsberg als Bezirkshauptort hatte immer schon eine Sonderrolle im Bezirk Oberpustertal inne. Wir hatten den ersten Tankwagen (1963) im Bezirk, der den ganzen Bezirk abdecken musste, ebenso die ersten Atemschutzgarnituren. Die Atemluftflaschen wurden bei der Berufsfeuerwehr in Bozen gefüllt. Unser Kamerad Hans Agostini hat damals den Transport kostenlos übernommen. Auch der Feuerwehrfunk ist von Welsberg aus im Bezirk eingeführt worden.

In Taisten, Innichen, Toblach, Oberolang und Welsberg konnten die Sirenen per Funk aus der Funkzentrale im Büro des Geschäftshauses Hellweger in Welsberg ausgelöst werden und auch die Auslösung der ersten Personenrufempfänger in Welsberg war schon möglich (1983). Welsberg und Sterzing galten damals in Thema Alarmierung als Vorreiter auf Landesebene. Dadurch ergab sich eine wertvolle Zeiteinsparung bei der Alarmierung; vorher hatte jeder Ort eine eigene Alarmtelefonnummer (z.B. im Ortsgasthaus). Später kam die Ausweitung auf den ganzen Bezirk, dann erfolgte die Auslösung in der Bezirksalarmzentrale im Krankenhaus Innichen. Auch die Ausbildung der Feuerwehrleute hat sich stets verbessert, und darauf wurde auch immer Wert gelegt. Kaum eine Feuerwehr

in Südtirol hat über die Jahre herauf so viele Kameraden mit Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold. Dies hat wesentlich dazu beigetragen, über die Jahre hindurch die anfallenden Herausforderungen zu meistern.

Raimund, was ist das Ereignis / der Moment, an den du dich am öftestens erinnerst?

Es sind einige sehr gut gelaufene, schwere Einsätze, bei denen es uns gelungen ist, der verunglückten Person optimale Hilfe zu leisten, wodurch diese gerettet werden konnte. Aber auch zahlreiche Einsätze, in denen wir leider das Leben der Person nicht retten konnten, aber für den Verunglückten noch den Pfarrer gerufen haben.

Hans, was ist für dich das wesentliche Ereignis?

Die größte Herausforderung war für mich die Errichtung des neuen Gerätehauses, wo die FF Welsberg, der Bezirksverband und der Bergrettungsdienst untergebracht sind. Wir bekommen auch heute immer wieder die Bestätigung, dass das Gerätehaus sehr gut konzipiert wurde und darum auch heute noch bestens den Anforderungen entspricht.

Hans, du bist 1968 der FF Welsberg beigetreten.

Mein Beitritt zur FF Welsberg war mehr oder weniger vorprogrammiert durch meinen Onkel Edi Hell und meinen Vater Josef als Kommandant und späterer Bezirkspräsident. Ich bin anlässlich des 1. Landesbewerbes in Welsberg der Welsberger Wehr beigetreten. Die Bewerbungsproben fanden damals am Färberplatz statt. Unser Ausbilder war Hell Karl. 1980 wurde ich zum Kommandanten gewählt und in diesem Jahr haben wir zum ersten Mal den Welsberger Feuerwehrboten veröffentlicht. Die Idee dazu hat Peskoller Edmund aus Naturns mitgebracht.

Raimund, wie siehst du die Entwicklung für die nächsten 50 Jahre?

Die Entwicklung und Verbesserung der technischen Ausrüstung wird weitergehen, aber sicherlich nicht mehr so schnell wie in den vergangenen 50 Jahren. Ich hoffe, dass auch in unserer Wehr die Begeisterung so groß sein wird, wie heute in einigen kleinen Feuerwehren, die nur 4 bis 5 Einsätze im Jahr haben. Dazu gehört, dass die übernommenen Pflichten auch gewissenhaft ausgeführt werden. Ich hoffe nur, dass unser Feuerwehrwesen auch dann noch auf Freiwilligkeit basiert, sonst geht's bergab.

Ich bin Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Welsberg ...

Andreas SEIWALD - Zugskommandant - Atemschutzbeauftragter - Bezirksatemschutzwart

1. Wie wichtig ist der Bereich Atemschutz in der Feuerwehr?

Neue Bauweisen, Fahrzeug- und Antriebstechnologien und Güter, welche auf den Straßen transportiert werden, fordern die Feuerwehren bei Bränden immer mehr heraus. Daher wird der Atemschutz immer wichtiger! Die eigene Gesundheit und der Eigenschutz der Feuerwehrleute müssen immer im Vordergrund stehen.

2. Wie werden Feuerwehrleute ausgebildet und wie wichtig ist eine gute Ausbildung?

An der Landesfeuerwehrschule in Vilpian werden wir alle sehr gut ausgebildet. Es gibt eine Vielzahl an verschiedenen Lehrgängen. Aber auch die Ausbildung innerhalb der eigenen Feuerwehr in Form von Schulungen und Übungen ist sehr wichtig und muß regelmäßig durchgeführt werden.

3. Als Einsatzleiter die richtigen Entscheidungen zu treffen ...

... fordert viel Erfahrung und Fachwissen. Da es meist mehrere Lösungen zur Bewältigung eines Einsatzes gibt, ist es wichtig sich mit anderen Führungskräften abzusprechen, sich für eine Lösung zu entscheiden und diese dann konsequent und effizient durchzuführen !



Stefan PLANKENSTEINER – Jugendfeuerwehrmann

1. Was gefällt dir am besten bei der Feuerwehrjugend?

Am besten gefallen mir die Landesbewerbe, wo wir jedes Jahr versuchen das Beste als Team zu geben. Beim dazugehörigen Zeltlager haben wir jedes Jahr eine tolle Stimmung und viel Spaß zusammen.

2. Mit welchem Gerät arbeitest du am Liebsten und warum?

Am liebsten arbeite ich mit dem Druckschlauch. Mir gefällt es eine Wasserleitung in möglichst kurzer Zeit aufzubauen und dabei Hindernisse zu überwinden.

3. Möchtest du mit 17 Jahren in den aktiven Dienst übertreten?

Ja, da ich die Arbeit der Feuerwehr toll finde und ich später auch anderen Menschen helfen will. Eine Inspiration ist auch mein Vater, der mich schon von klein auf mit in die Feuerwehrhalle genommen hat.

Stefan WIERER – Jugendbetreuer und Gruppenkommandant Stv.

1. Wie kann man der Feuerwehrjugend beitreten?

*Alle Jugendlichen im Alter von 12 Jahren können der FF Jugend beitreten. Bis zum vollendeten 16. Lebensjahr ist man dann Mitglied der Jugendgruppe und es werden miteinander Wettkämpfe bestritten. Bei Erreichen des 17. Lebensjahres kann man dann aktives Mitglied werden. Für Infos können sie mich gerne kontaktieren: **340 8567351**.*

2. Wird die Jugend für den aktiven Feuerwehrdienst vorbereitet oder ist eure Tätigkeit eine andere?

Ja, die Jugendlichen werden für den aktiven Dienst vorbereitet. Die Ausbildung umfasst Erste Hilfe, Kartenkunde, Berechnungen, Löschmittel, Feuerwehrgeräte, usw. aber sie lernen auch was Kameradschaft, Hilfsbereitschaft und Disziplin heißt.

3. Was stärkt dich in deinem verantwortungsvollen Handeln als Jugendbetreuer?

Ich versuche in den Jugendlichen die Begeisterung für unseren ehrenamtlichen Dienst an der Gemeinschaft zu wecken. Wenn man sieht wie begeistert sie mitarbeiten, dann stärkt es mich in meinem Handeln.



Willst auch du Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Welsberg werden?

Dann melde dich einfach bei einem unserer Kameraden oder unter info@feuerwehr-welsberg.it

Viktor MUTSCHLECHNER – seit 2 Jahren aktiver Feuerwehrmann

1. Ich habe bei der Feuerwehrjugend einerseits viel theoretisches Wissen über die Feuerwehr vermittelt bekommen, andererseits natürlich auch praktische Erfahrungen mit einigen Geräten der Feuerwehr machen können und so gesehen, dass beispielsweise ein Löschangriff nur dann funktionieren kann, wenn jeder in der Gruppe genau weiß was er zu tun hat und seine Aufgabe einwandfrei beherrscht.

2. Wie ist es bei der Bewerbungsgruppe dabei zu sein und welche sind die Highlights?

Mir gefällt es sehr gut, da bei uns eigentlich immer, egal ob Probe oder Wettkampf, der Spaß im Vordergrund steht und wir doch wissen, wann wir uns konzentrieren müssen und so das eigentliche Ziel – die Verbesserung unserer Zeiten – nie aus den Augen verlieren. Die Highlights sind natürlich die Bewerbe im In- und Ausland.

3. Welcher Bereich in der Feuerwehr interessiert dich am meisten?

Am meisten interessieren mich die Proben, in denen technische Einsätze simuliert werden, aber auch das Arbeiten in der modernisierten Einsatzzentrale und die Einsatzleitung bei den verschiedenen Großveranstaltungen und Einsätzen im Pustertal.



Stefan OBERKANINS - Gruppenkommandant der 4. Gruppe

1. Was ist die größte Herausforderung als Führungskraft?

Jung und Alt in einer Gruppe zu vereinen, die Gruppe immer wieder zu motivieren, das eigene Wissen und die Erfahrungen weiterzugeben und vor allem die Jugendlichen, welche in den aktiven Dienst übertreten auszubilden, sind die größten Herausforderungen. Dabei muss man selbst immer auf dem neuesten Stand der Technik bleiben.

2. Welche Tätigkeiten führt ein Gruppenkommandant aus?

Er ist das Bindeglied zwischen dem Kommandanten und den Feuerwehrleuten. Im Einsatz übernimmt er die Verantwortung über eine Gruppe, weiters organisiert er die monatlichen Gruppenübungen und eine Vollprobe im Jahr für die gesamte Feuerwehr. Hinzu kommt noch eine Vielzahl an Diensten.

3. Kameradschaft ist für mich

... das Wichtigste in einer Gemeinschaft, so auch in der Feuerwehr. Jeder sollte für den anderen da sein, da die Kameradschaft die Zusammenarbeit bei Einsätzen und auch bei Problemen fördert. EINER FÜR ALLE; ALLE FÜR EINEN!

Christof LADSTÄTTER – seit 34 Jahren aktives Mitglied

1. Seit 1984 bist du aktives Mitglied. Was hat sich im Laufe der Jahre verändert?

Die Breite der Einsätze hat sich sehr erweitert, die technischen Einsätze werden immer mehr und vielfältiger. Vor allem die Umwelt- und Natureinsätze. Eine gute Ausbildung wird immer wichtiger!

2. Was ist deine Motivation noch viele weitere Jahre im aktiven Dienst zu bleiben?

Die Kameradschaft! Viele verschiedene Generationen müssen zusammenarbeiten, alt und jung muss funktionieren und funktioniert auch gut. Somit fällt das Arbeiten leichter, macht Freude und gemeinsam erreichen wir viel.

3. Eine deiner schönsten Erinnerungen der letzten 34 Jahre?

Die Bewerbe erinnern mich an viele schöne Momente. Man kommt durch ganz Europa, lernt neue Kameraden aus anderen Ländern kennen und bildet wertvolle Kontakte. Auch die Kameradschaft und Freundschaft wird durch die Bewerbe gefestigt.



Hermann Ladstätter, unserem ältesten Mitglied das Wort

Da ich in jungen Jahren meine berufliche Ausbildung absolvierte, trat ich erst mit 29 Jahren der Feuerwehr bei und hatte das Glück in die Spitzengruppe mit Hell Edi zu kommen. Seitdem habe ich viele erfolgreiche Jahre bei der Feuerwehr erlebt. Damals gab es ja keine Jugendfeuerwehr aus der man als aktives Mitglied aufgenommen wurde.

Ich möchte die Zeit bei der Feuerwehr nicht missen - sie hat mein Leben mitgeprägt.

Ich durfte gleich bei der guten Bewerbungsgruppe mitmachen, da die großen Erfolge auch international erreicht wurden.

Bei den Südtiroler Bewerbungen war ich über 20 Jahre Hauptbewerber, in denen mein Grundsatz war, menschlich zu bewerten und nicht Fehler zu suchen und ich hatte dabei auch keine Reklamationen.

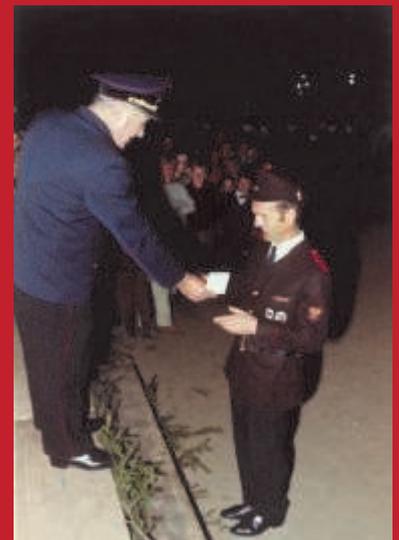
Ich durfte an 4 Feuerwehrolympiaden teilnehmen, an welchen wir sehr erfolgreich waren. Wir konnten jedes Mal Gold mit nach Hause nehmen. 1977 konnte ich in Trient für Italien mit der internationalen Gruppe starten. In dieser Gruppe war jeder Mann von einer anderen Nation. Auch bei 2 Feuerwehrolympiaden war ich als Bewerber eingesetzt worden. Das waren schöne, große Erlebnisse, an die man sich gerne zurückerinnert und immer noch mit den alten Kameraden darüber plaudert und diskutiert.

Heute bin ich mit 84 Jahren der älteste in der Welsberger Wehr und fühle mich immer noch wohl. Bei Beerdigungen bin ich gerne dabei, das sind wir unseren Kameraden schuldig.

Meine Empfehlung für den Nachwuchs: den Dienst ernst nehmen, fleißig die Proben besuchen und die Kameradschaft pflegen, denn ohne diese geht es nicht.



*Foto rechts:
Landesbrandinspekteur des Saarlandes Richard Lahminger überreicht die Urkunde*



*Foto links:
Hermann bei der Pokalübergabe durch Bezirkspräsident Josef Hellweger*

Wir erinnern uns in kameradschaftlichem Gedenken

Otto Nocker

* 02.08.1931 † 18.01.2018

Der Herr möge Ihm seinen
Dienst am Nächsten vergelten.

Ehrung - seit 25 Jahren aktiv



Bei der 142. Jahreshauptversammlung am 9. März 2018 hat BFP Peter Hellweger unserem Kameraden **Gkdt. Stefan Oberkanins** das Verdienstkreuz in Silber für seine 25 Jahre aktiven Dienst in der FF Welsberg verliehen.



Lieber Stefan, wir gratulieren Dir von Herzen und danken Dir für Deinen unentgeltlichen, ehrenamtlichen Einsatz!



Angelobung

Bei der Jahreshauptversammlung werde unser Kamerad **Viktor Mutschlechner** angelobt, nachdem er das „Probejahr“ erfolgreich absolviert hat.

Neuaufnahmen

Im heurigen Jahr sind die Kameraden **Johannes Bachmann, Philip Karbacher, Matthias Komar, Julian Lercher, Hannes Mair und Alex Puppatti** aus Altersgründen aus der Jugendgruppe ausgeschieden und als aktive Feuerwehrmänner aufgenommen worden. Wir gratulieren Ihnen und wünschen viel Begeisterung in der FF Welsberg!



Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule in Vilpian

Hellweger Peter: Einsatzleiterlehrgang, Informationstag für Bezirksfunktionäre

Hellweger Thomas: Brandbekämpfung in unterirdischen Anlagen, Gerätewartlehrgang

Karbacher Philip: Grundlehrgang Technischer Einsatz

Ladstätter Lukas: C-Führerscheinkurs

Mair Hannes: Grundlehrgang Technischer Einsatz

Moser Wolfgang: Bewerterlehrgang

Mutschlechner Viktor: Grundlehrgang Technischer Einsatz

Plankensteiner Daniel: Brandbekämpfung in unterirdischen Anlagen

Plankensteiner Horst: Informationstag für Bezirksfunktionäre

Sapelza Martin: Gruppenkommandantenlehrgang

Seiwald Andreas: Informationstag für Bezirksfunktionäre

Seiwald Manuel: Gruppenkommandantenlehrgang

Thomaser Emanuel: Brandbekämpfung in unterirdischen Anlagen, Gerätewartlehrgang

Walder Alois: Bewerterlehrgang

Wierer Stefan: Gruppenkommandantenlehrgang, Informationstag für Bezirksfunktionäre

Wir gratulieren zur Hochzeit !

Am Samstag, 16. Juni 2018 hat unser Kommandant **Alex Ploner** seiner Frau **Verena** in Niederdorf das Ja-Wort gegeben.

Wir gratulieren den beiden von Herzen und wünschen für die gemeinsame Zukunft alles Beste!



Ein Einblick in unsere Übungstätigkeit 2018

Auch im abgelaufenen Jahr 2018 haben wir uns wieder in zahlreichen Vollproben, Gruppenübungen und Schulungen auf den Ernstfall vorbereitet. Die folgenden Bilder sollen Ihnen einen kleinen Einblick in unsere sehr umfangreiche Tätigkeit geben.

Zum normalen Übungsprogramm gehören sowohl technische Übungen, Übungen Brandeinsatz als auch Atemschutzübungen.



Übung Wasserentnahme an der Druckrohrleitung Ewerk



Übung Brandeinsatz Schloss Welsberg



Bergungsübung am Schlauchturm der Feuerwehrhalle



Personenrettung mit Bergewanne und Kran



Technische Übung - Verkehrsunfall





Bootsübung am Toblacher See



Rettungsübung mit dem Weißen Kreuz



Wasserentnahme aus dem Gsieserbach



Übung Brandeinsatz in der Pfarrgasse



Übung Brandeinsatz beim Haus Mairhofer



Übung mit den hydraulischen Rettungsgeräten



Personenrettung mit Atemschutz

Gut gerüstet in die Zukunft ...

... mit neuem Geländefahrzeug, Pumpe und Transportanhänger

Aufgrund der Tatsache, dass der Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr Welsberg mittlerweile in die Jahre gekommen ist und in den nächsten 10 Jahren mehrere Fahrzeuge altersbedingt ausgetauscht werden müssen, haben wir heuer mit dem Austausch des Geländefahrzeuges begonnen.

Wir haben das alte Geländefahrzeug, es war 23 Jahre alt und die alte Pumpe, diese war 40 Jahre alt, gegen ein neues Gelän-

defahrzeug mit Pumpenhänger und neuer Tragkraftspritze ausgetauscht.

Das neue Fahrzeug vom Typ Mercedes Benz G350 Professional verfügt über Allradantrieb mit Reduziergetriebe, feuerwehrtechnischem Aufbau wie Rundumbeleuchtung, Unwetterausrüstung am Dach und im Geräteraum usw. Bei der neuen Tragkraftspritze vom Typ Rosenbauer Fox handelt es sich um eine leistungsstarke, bedienerfreundliche, halbautomatische Pumpe, welche bei Brandeinsätzen zum Einsatz kommt.

Das neue Geländefahrzeug mit Pumpenhänger ...



Die neue Tragkraftspritze und das tragbare LED-Beleuchtungssystem



... und mit zweiachsigem Transportanhänger

Zum Gesamtpaket gehört auch ein Transportanhänger mit Doppelwänden und Plane. Dieser wird sowohl bei Einsätzen verwendet, er wird aber auch von der Jugendgruppe benützt werden, um das notwendige Material für die Feuerwehrbewerbe (Zelte usw.) witterungsgeschützt zu transportieren.

Wir danken der **Gemeinde Welsberg-Taisten**, der **Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten**, der **Elektrowerkgenossenschaft Welsberg**, der **Fraktion Welsberg Hauptort**, der **Volksbank Welsberg** und dem **Ewerk Graf Kons.GmbH** für die Unterstützung, damit wir dieses Projekt umsetzen konnten.

25 Jahre Rüstfahrzeug Welsberg



Die Rüstwagengruppe

Im Juli hat die Rüstwagengruppe die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und die ehemalige Feuerwehrmänner der Rüstwagengruppe zu einer kleinen Feier geladen. Anlass war der 25. Geburtstag unseres Rüstfahrzeuges.

Dieses wurde im Jahr 1993 in Dienst gestellt und hat uns bisher immer gute Dienste erwiesen.

Die Weitsicht unserer Kameraden, die damals den Aufbau des Rüstfahrzeuges geplant haben, reichte soweit, dass das Fahrzeug vom Konzept her auch heute noch up to date ist.

Unsere Bewerbungsgruppen berichten

Das Jahr neigt sich bald dem Ende zu und es ist wieder angebracht auf die vielen gemeinsamen Stunden, Höhen und Tiefen, auf die vielen geselligen Momente und nicht zuletzt auf das Erlebte zurückzublicken.

Auch heuer stand ein erneuter Wechsel in unserer **A-Gruppe** an und wir waren kurz davor unsere 12jährige Karriere an den Nagel zu hängen. Rückblickend auf die vielen Bewerbe, die Erfolge und die Qualifikation und Teilnahme an einem Bundesbewerb verband dies mit einem lachenden aber auch mit einem weinenden Auge. Wären da nicht einige Jungs aus unserer Feuerwehr auf uns zugekommen und wollten unbedingt die Welt der Bewerbe und Wettkämpfe erleben. So raffte die ältere Garde der A Gruppe all ihren Enthusiasmus zusammen und nahm die Ausbildung der drei Neuzugänge in Angriff. Ehrlich gesagt war die Freude bei allen bemerkbar, dass es auch zukünftig weitergehen wird. In Rekordzeit konnten Mutschlechner Viktor, Zelger Peter und Mair Hannes die Handgriffe erlernen und beherrschten diese in der kurzen Zeit relativ sicher. Es stand also nichts mehr im Wege beim Landesbewerb in Meran an den Start zu gehen und dort das Beste zu geben. Mit Brauvour meisterten wir als nun wieder relativ neue Gruppe den Bewerb und konnten das Leistungsabzeichen in Silber problemlos ergattern. Es machte sich rasch bemerkbar, dass in dieser Konstellation der Gruppe viel Potential vorhanden ist und es durchaus denkbar ist, an die alten Erfolge anknüpfen zu können, falls nicht wieder Austritte erfolgen.

Das Highlight 2018 der A Gruppe war ohne Zweifel aber die Teilnahme bei den Grenzlandesmeisterschaften in Pulversheim in Frankreich. Den ganzen Sommer hindurch bereiteten wir uns für diesen Bewerb intensiv vor und konnten in Frankreich unser Bestes geben! Leider fiel unser Daniel verletzungsbedingt

kurzfristig aus, aber in Taisten konnten wir einen optimalen Ersatz ausfindig machen, welcher nicht nur die nötige Leistung mitbrachte, sondern auch von seiner geselligen Seite bestens in unsere Gruppe passte (Maxi Oberhammer). Die Leistungsabzeichen in Bronze und Silber der Länder Frankreich und Luxemburg waren mit einer Leichtigkeit unser Eigen. Doch das war noch nicht alles – durch die erzielten Spitzenleistungen landeten wir im ersten Drittel der Gesamtwertung und erhielten zudem noch das Grenzlandesabzeichen in GOLD! Die Freude war mehr als groß!

Auch die **B Gruppe** nahm ebenfalls bei den Grenzlandesmeisterschaften teil und konnte die Abzeichen in Bronze und Silber von Frankreich nahezu problemlos ergattern. Da die B Gruppe schon mehrmals bei den Grenzlandesmeisterschaften teilgenommen hat, musste sie nur 2 Angriffe bewältigen, während die A Gruppe das erste Mal daran teilnahm und gleich 4 mal an den Start musste. Leider lief aber heuer nicht alles so glatt wie man es gewohnt ist und um Haaresbreite landete die B Gruppe im zweiten Drittel der Gesamtwertung und konnte das begehrte Grenzlandesabzeichen in Silber mit nach Hause nehmen. Alles in allem aber steht nicht die Leistung im Vordergrund, sondern die Kameradschaft und der gemeinsame Spaß. So konnten wir mit beiden Gruppen 3 unvergessliche Tage in Frankreich verbringen, über welche wir uns sicherlich noch sehr oft zurückerinnern werden.

Für das kommende Jahr wünschen wir uns, dass es mit derselben Begeisterung weitergeht und auch die Leistungen etwas optimiert werden können, um wahrhaftig an die alten Erfolge anschließen zu können. Danke an die beiden Bewerbungsgruppen und alle, die uns unterstützt haben.

Gkdt. Peter Hellweger



Die Teilnehmer der Grenzlandmeisterschaften in Pulversheim im Elsass in Frankreich



Unsere Jugendgruppe

Im Zeltlager beim Landesbewerb in Meran

2018 war für unsere Jugendgruppe ein ereignisreiches Jahr!

7 Jugendliche mussten aus Altersgründen die Jugendgruppe verlassen. Matthias Komar, Hannes Mair, Alex Puppatti, Julian Lercher und Philip Karbacher wechselten in den aktiven Dienst. Sie sind eine große Bereicherung für unsere Wehr und arbeiten voller Begeisterung und Euphorie mit.

3 neue Mitglieder durften wir bei uns in der Jugendgruppe begrüßen; Lukas Seiwald, Ahmed El Abassi und Manuel Selmani.

12 Mitglieder zählte die Jugendgruppe 2018, dadurch schafften wir es wieder zusätzlich eine gemischte Gruppe zusammen mit der Jugendgruppe aus Taisten auf die Beine zu stellen. Wir nutzten wieder das Trainingsgelände gemeinsam und arbeiteten optimal zusammen.

Am 09 April begannen wir mit den Proben und versuchten uns bestmöglich auf

die Bewerbe vorzubereiten. Austragungsort für den Vorbereitungsbewerb war St. Andrä bei Brixen. Die Gruppe Welsberg zeigte starke Leistungen und belegte in Bronze Rang 4 und in Silber Rang 9. Die Gruppe Welsberg/Taisten belegte in Bronze Rang 32.

Vom 29. Juni bis 1. Juli fand in Meran der 42. Landesjugendbewerb mit Zeltlager statt. Wir erlebten drei tolle Tage mit heißem Wetter, tollen Bewerben und sehr guter Stimmung.

Die Gruppe Welsberg konnte ihr Können leider nicht fehlerfrei abrufen und belegte in Bronze Rang 55 und in Silber Rang 11. Die Gruppe Welsberg/Taisten, die fast gänzlich aus 12jährigen besteht, belegte in Bronze Rang 62 und in Silber Rang 64.

Ein Höhepunkt war sicherlich auch der Auslandsbewerb in St. Aegydt am Neuwalde/Niederösterreich. Wir stellten eine gemischte Gruppe aus Welsbergern und Taistnern zusammen, die am Zeltlager



und am Bewerb teilnahmen. Es war ein Bewerb der Superlative mit über 5000 Jugendlichen. Das Wetter spielte leider nicht mit, aber die Jugendlichen machten das Beste daraus. Beim Bewerb zeigten sie super Leistungen und belegten in Bronze und Silber Gäste Rang 1!

Am 28 August begannen wir dann mit den Proben für den Wissenstest und Orientierungslauf. Dieser fand dieses Jahr in Sterzing statt, wo 2 Jungs die Stufe in Bronze meisterten und vier Jungs die höchste Stufe in Gold.

Beim Orientierungslauf, den man zusammen bewältigen muss, konnten wir unser Wissen unter Beweis stellen und belegten den vierten Rang.

Bei zwei Veranstaltungen halfen wir wieder tatkräftig mit, beim Kindernachmittag und beim Schokoladefestival.

Für die feuerwehrtechnische Ausbildung leisteten wir ca. 412 Stunden und für die

allgemeine Jugendarbeit (jegliche Art von Freizeitgestaltung) ca. 220 Stunden.

Das Jugendbetreuersteam – Stefan Wierer und Manuel Seiwald mit Unterstützung von Martin Sapelza und Alex Puppatti.



Das Wetter 2018

Der vergangene **Winter** 2017/18 war überaus schneereich. Von Anfang Dezember bis Ende März hat es 32 Mal geschneit, insgesamt eine Neuschneemenge von 185 cm. In dieser Zeit lag durchgehend eine 10 – 55 cm mächtige Schneedecke im Tal. Die Monate **Dezember** und **Februar** waren besonders kalt, der Jänner außergewöhnlich niederschlagsreich. Um den 9. **Jänner** herum war Tauwetter mit starkem Regen und am 28. Februar der **Kältere rekord des Winters mit – 22°C**.

Der meteorologische **Frühlingsbeginn** am 1. März war alles andere als früh-

lingshaft: -14 °C und eine 45 cm dicke Schneedecke. Auf den kühlfsten **März** seit 5 Jahren folgte laut Landeswetterdienst der wärmste **April** seit 2007. Am 2. April war Welsberg der kälteste Ort mit -6°C und die geschlossene Schneedecke war geschmolzen. Der **Mai** war feucht und es gab nur wenige Tage ohne Regen. Er begann kühl und endete mit sommerlichen Temperaturen.

Der **Sommer** war wieder deutlich zu warm, wie schon öfter in den letzten Jahren – der dritt- bis viertwärmste in Südtirol seit dem Jahr 1850. In Bezug auf den Niederschlag waren **Juni** und

Juli relativ trocken, ca. 40 – 50% weniger Niederschlag, dafür im **August** umso mehr. Einen kurzen „Wintereinbruch“ mit -1°C gab es um den 27. August herum. Die **Höchsttemperatur des Sommers mit +33,5°C** wurde am 1. August erreicht.

Der **September** hatte von sommerlich heiß (+28°C) bis winterlich frostig (26. Sept. - 4°C) alles dabei. Vier Wochen lang war der **Oktober** der „Goldene Herbst“ mit viel Sonnenschein. Aber an 3 Tagen – 28., 29. und 30. Oktober – regnete es fast 3 Mal soviel wie sonst in diesem Monat, ca. 170 Liter/m². Spitzenreiter war Sexten mit 370 L/m². Schwere Überschwemmungen in Sexten und Innichen waren die Folge. Zudem richtete ein Sturm noch starke Waldschäden in ganz Südtirol an. In diesen Tagen endete nicht nur der drittwärmste **November** in Südtirol seit Messbeginn im Jahr 1850, sondern auch der drittwärmste Herbst nach 2006 und 2014.

Erste Schneeflocken am 19. bzw. 22. November und -10°C am 29. Nov. kündigen den nächsten Winter an.

Im **Jahr 2017** betrug der gesamte **Niederschlag 908 Liter/m²** und **2018** bis Dezember **928 L/m²**.





Platz für **Flexibilität.**

Zum Beispiel unterwegs.

Und was ist dir wichtig?
Reden wir drüber.

Kontostand prüfen, Handy aufladen, Sofortüberweisung ...
Erledige jederzeit und überall deine Bankgeschäfte. Wir bieten
dir digitale Dienstleistungen und entwickeln sie ständig weiter:
Raiffeisen-App, Jiffy, kontaktlos zahlen. Deine Flexibilität ist uns
wichtig. Reden wir drüber. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank